

bisses gekorben. Reiter Josef Preuß ist am 13. d. M. an Typhus gestorben. Reiter Bernhard Krey ist beim Überfall eines Viehpostens bei Ummus leicht verwundet worden.

Aus dem Auslande.

Paris, 18. Jan. Der venezianische Geschäftsträger Manbougnet hat heute Abend Paris verlassen. Bis zur belgischen Grenze begleitete ihn ein Polizeibeamter.

Paris, 18. Jan. In Alibi fand unter Vorsitz des Erzbischofs Vigot eine Versammlung von Erzbischöfen und Bischöfen Südafrikas statt, deren Zweck die Vorbereitung eines Konzils des gesamten französischen Episkopats sein soll, das über die dem Trennungsgesetze gegenüber zu beobachtende Haltung Bescheid stellen soll.

London, 19. Jan. Bis heute mittag sind gewählt: 209 Liberale, 33 Mitglieder der Arbeiterpartei, 61 Nationalisten, 88 Unionisten. — Lord Stanley, Generalpostmeister im Kabinett Balfour, ist bei der Wahl unterlegen. — Bisher gewonnen die Liberalen 111, die Arbeiterpartei 28 und die Unionisten 3 Mandate. Der Umschwung der politischen Stimmung in London ist außerordentlich überraschend. Die Liberalen Erfolge haben dort die Liberalen selbst in Staunen versetzt. Aus der Wahl des Jahres 1900 ging die Metropole mit 51 Konfirmationen und 8 Liberalen hervor. Heute, wo nur noch ein Sitz zu entscheiden ist, zählt London 40 Liberale und 18 konservative Vertreter. Dieser gewaltige Umschwung erklärt sich daraus, daß die Arbeiter, wie die ganze Wahl beweisen hat, zum ersten Male in der englischen Wahlgeschichte stark organisiert und zielbewußt in den Wahlkampf eintraten.

Rußland Das Schlüsselburger Staatsgefängnis wurde aufgehoben. Über die Ghetto Almaty, Semipalatinsk und den Kreis Tscheljabinsk des Gouvernements Orenburg ist der Kriegszustand verhängt worden. In Warschau wurden ebenfalls 4 Revolutionäre kriegsrechtlich erschossen. Eine Meldung aus Algier zufolge telegraphierte General Schiff aus Wenden, daß gestern Abordnungen von 46 Gemeinden ihre völlige Unterwerfung einreichten. Die Veruhigung der Provinzen Ostland und Westland schreitet schnell vorwärts; langsamer die der Provinz Ostland, wo jedoch in der letzten Woche gute Ergebnisse erzielt worden sind. Über die erfolgreiche Durchführung des deutschen Selbstschutzes in den Ostprovinzen teilt die „Düpreß Zig.“ nach einem holländischen Brief folgendes mit:

Der nordholländische Selbstschutz hat sich in dieser bösen Zeit recht bewährt. Es ist ihm gelungen, schändliche Nordbrennerbanden, die nach Holland einbrechen wollten, bei Cabbel und Kaima in die Flucht zu schlagen. Bei Wolland hat Herr v. Sijm mit seinen Freunden eine Bittersitte, welche ins Holländische einbringen wollte, zusammengebrochen. Der Selbstschutz wartete nicht in dummer Sammelgilde ab, bis die einzelnen Güter abgebrannt wurden, sondern zog den Banditen entgegen und kämpfte auf offenem Felde. So haben sie die Verbrecher teils abgehauen, teils gefangen genommen, teils gründlich eingekerkert. Als die schändlichen Nordbrenner, die im Doppelte Riefe wütten wollten, vernahmen, daß sie bei Rarbis von etwa 40 Herren vom Selbstschutz erwartet würden, zogen sie es vor, in Ostland zu bleiben, so daß es hier leider nicht zu einem Gefecht gekommen ist. Alle Achtung vor wackeren Selbstschutzheldern. Bei Kaima stand Herr v. Sijm mit drei anderen Herren und besiegte dreißig Krimis. Bei Cabbel war das Gefecht 10 bis 20, bei Wolland 8 zu 30. Die effiziente Tapferkeit dieser Männer ist nicht hoch genug zu rühmen. Wenn der Selbstschutz in Ostland nicht ähnlich gekämpft, so ist daran der Gouverneur schuld. Zu einer Zeit, wo die Revolution in den Anfängen war und der Selbstschutz sie noch bewältigen konnte, wurde er von ihm mit den größten Drohungen verfolgt. So waren die Herren zur Defensive verurteilt, und als sie die Hände frei bekamen, da war es zu spät. Dausen von Tausenden konnten sie nicht schlagen, und die erzwungene Defensive hatte viele demoralisiert.

Belgrad, 18. Jan. Der Ministerrat nahm die Forderung der österreichisch-ungarischen Regierung an.

Algier, 19. Jan. Die geistliche Versprechung der Konferenzdelegierten wog sich unter allseitigem Entgegenkommen. Die Frage der Organisierung einer Ueberwachung zur Unterdrückung des Waffenschmuggels wurde bis nach Regelung der Finanzfrage zurückgestellt. Eine Debatte entwickelte sich über eine Reihe seitens Spaniens vorgelegter Fragen, in denen Feststellung darüber beantragt wurde, was man unter Konterbande zu verstehen habe, und ob die Regelung der Angelegenheit sich nur auf die Marokkaner oder auf die fremden Staatsangehörigen bezöge. Der belgische Delegierte sprach die Frage einer Ausnahmebehandlung von Jagdwaffen aus. Die marokkanischen Delegierten erklärten, sie

würden sich wegen der Jagdwaffen mit ihrer Regierung ins Benehmen setzen.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

24. Sitzung vom 19. Januar 1896, 1 Uhr.
Der Reichstag versammelte heute zunächst, die 14 Mitglieder, die er in die parlamentarische Untersuchungskommission über die Konfessionsgesellschaften in Südafrika zu entsenden hat, auf die einzelnen Fraktionen in der gleichen Weise zu verteilen wie bei sonstigen Kommissionen.

Darauf folgte das Haus die erste Lesung der Vorlage über die Kamerunbahn zu Ende. Aus der Beratung verließ noch hervorgehoben zu werden, daß der stellvertretende Kolonialdirektor, Erbpriester von Hohenlohe-Langenburg, erklärte, er habe gestern nicht von einem in Kamerun drohenden Aufstand sprechen, sondern nur konstatieren wollen, daß die mögliche Auswirkung der in Südafrika und Deutsch Ostafrika ausgeübten Unruhen auf andere Teile Afrikas nicht außer Acht gelassen werden sei. Im übrigen bestand die Beratung lediglich in einer sachlich wenig belangreichen Debatte zwischen den Abg. Erberger (Ztr.), Semmler (Nl.), Lederbour (Ztr.), Hartmann (Nl.), Dr. v. Krenndt (Nl.), Raden (Ztr.) u. a.

Darauf erledigte das Haus zunächst die erste Lesung der beiden Militärpensionsgesetze. Der Kriegsausschuß v. einem beschrankte sich auf die Bitte um baldige Berücksichtigung der beiden Vorlagen. Eine eigenartige Stellung nahm das Zentrum ein. Es ließ durch den Abg. Grafen v. Spreti erklären, daß es sich an der ersten Lesung nicht beteiligen werde; die Gründe für diese Haltung anzugeben, überlasse es der Reichsregierung. An der Diskussion beteiligten sich weiter die Abg. Graf v. Driels (Nl.), Lehner (Ztr.), v. Krasnow (Nl.), v. Spreti (Nl.), v. Sonnenberg (Nl.), v. Spreti (Nl.) u. a. Die Erörterung drehte sich vorwiegend um die Frage, ob die Vorlage an die Budgetkommission oder an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen werden sollte. Reichsausschußpräsident v. Stengel bezeichnete den Wunsch, dem Gesetzentwurf allgemein räumende Kraft zu geben, als unstatthaft. Der Entwurf wurde schließlich der Budgetkommission überwiesen. Schließlich wurde noch der Gesetzentwurf wegen Veränderung des Gesetzes über die Statistik des Warenverkehrs des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande in erster Lesung nach unerheblicher Debatte angenommen.

Am Schluß der Sitzung teilte Präsident Graf v. Helldorf mit, daß dem Hause eine offizielle Mitteilung von dem Vizepräsidenten des Reichstages, v. Richter, nicht zugegangen sei. Gleichwohl werde sich das Haus an der Videnfeier beteiligen und deshalb wird die nächste Sitzung erst Montag stattfinden.
Schluß 1:16 Uhr.

Locales und Provinzielles.

Bielefeld, 20. Jan. (Die Gründung einer Herberge für obdachlose Frauen und Mädchen) wird geplant. Man schreibt uns darüber: In der Frauenwelt Bielefelds ist der dringende Wunsch laut geworden, auch von Seiten der Frauen einen Dienst zu leisten zur Hilfe der fiebernden Hochzeit unseres geliebten Kaiserpaars. Seit langen Jahren ist der Mangel einer Herberge für obdachlose Frauen und Mädchen fühlbar gewesen, aber bei der starken Vergrößerung der Stadt mit der großen Zahl weiblicher Arbeiterinnen hat sich dieser Mangel zu einem dringenden Bedürfnis gesteigert. Um diesem abzuheben, wird ein Aufruf geplant an alle Frauen und Jungfrauen Bielefelds mit der Bitte, nach Kräften beizutragen zur dieses edlen Werk.

Hk. (Die Handelskammer zu Bielefeld) tritt am Dienstag, den 23. Januar 1906 zu einer Gesamtsitzung zusammen. Tagesordnung: 1. Einführung der neu gewählten Mitglieder. 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls der letzten Sitzung. 3. Wahl des ersten und zweiten Vorsitzenden. 4. Wahl der Kommissionen. 5. Lesung des zweiten Teiles des Jahresberichts für 1905. (Allgemeine Uebersicht und Geschäftsklage der einzelnen Gewerbezweige von Handel und Industrie.) 6. Reichsfinanzreform. (Abänderung des Reichsrentengesetzes und Besteuerung der Erbschaften.) 7. Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Dienstvertrag der technischen Angestellten. 8. Polizeiverordnung betr. den Verkehr mit Effig. 9. Bericht über die in Köln am 14. Januar 1906 erfolgte öffentliche Kundgebung zur Förderung des guten Einvernehmens zwischen Deutschland und England. 10. Bericht über die Sitzung der Kommission des deutschen Handelsrates. 11. Bericht über die letzte Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrates Hannover-Münster. 12. Bericht über die Tätigkeit der Kammer seit der letzten Sitzung. 13. Weihnachtsfeier (Stadttheater). Weihnachtsfeier vom 20. bis 27. Januar 1906. Sonnabend, 20. Januar: (Vorstellung zu kleinen Preisen, außerdem für jeden Erwachsenen das Recht, ein Kind bis zu 7 Jahren frei mitzunehmen, zum letzten Male): „Schneewittchen“. Romantisches Märchenmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Oscar Wild. Musik von Otto Jandelen. — Sonntag, 21. Januar (zum letzten Male): „Die Rufe um die Erde in 80 Tagen“. Großes Ausstattungsspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen in 15 Bildern von A. v. Camery und Jules Verne. Musik von Fr. v. Suppe. — Montag, den 22. Januar. Benefiz für Fr. Ida Wilhelm: „Die Fledermaus“. Operette

in 3 Akten von Johannes Strauß. — Dienstag, den 23. Januar (zum letzten Male): „Im bunten Rod“. Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Friedrich von Schlicht. — Mittwoch, den 24. Januar: „Der Opernbalken“. Operette in 3 Akten (nach dem Lustspiele: „Die Rosa Domino“) von Viktor Léon und Hugo von Hofmannsthal. Musik von Rich. Heubner. — Donnerstag, den 25. Januar. Benefiz für Herrn Karl Platen: „Der Vogelknecht“. Operette in 3 Akten von R. West und H. Hof. Musik von Karl J. Her. — Freitag, 26. Januar: Keine Vorstellung. — Sonnabend, den 27. Januar. Festvorstellung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Prolog. Darauf: „Der neue Herr“. Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst v. Wildenbruch.

m. (Wegen die Trunksucht.) Herr Bürgermeister Dr. Stopenhorst hatte gestern nachmittags 4 Uhr diejenigen Mitglieder der hiesigen Frauengruppe des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke nach dem Saale des alten Rathauses eingeladen, welche in richtiger Erkenntnis der durch den Alkoholmißbrauch hervorgerufenen Schäden der Polizeiverwaltung ihre Hilfe zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs angeboten hatten. 22 Damen, von denen jede in einem Polizeirevier wirken wird, waren der Einladung gefolgt. Außerdem war die Vorsitzende der genannten Frauengruppe, Frau Professor Dr. Timpel, die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins, Frau Geheimrat Bannemann, und die Vorsitzende der Frauenpflanzschule, Frau Cramer, anwesend. Von dem Blaukreuzverein und den Gutmenschenlogen befanden sich deren Vorsitzende, die Herren Pastor Kuhn, Dr. med. Witten und Missionar Ostermeier durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an der Sache. Herr Bürgermeister Dr. Stopenhorst führte aus, daß Trunksucht eine der schlimmsten Familien in einer bedauernden Lage befänden und daß es deshalb angebracht sei, durch eine gut organisierte „Trinkerfürsorge“ dem Uebel Abbruch zu tun. Er erläuterte hierauf eingehend das von der Polizeiverwaltung in Vorschlag gebrachte Arbeitssystem zur Bekämpfung der Trunksucht, welches unterteilt: Anweisung fand. Hierauf bekräftigten 22 Damen ihre gute Absicht, als Helferinnen in der Trinkerfürsorge zu wirken, durch Handschlag; auch die Herren Vorsitzenden des Blaukreuzvereins und der Gutmenschenlogen sagten ihre Mitwirkung gerne zu. Besonders im Interesse der vielen durch das Trinken bedingten Familien kann man der beschäftigten Trinkerfürsorge nur den besten Erfolg wünschen und dies umso mehr, als die Arbeit keine leichte sein wird.

Bethel, 20. Jan. (Kugelschobener Vortrag) Dr. für den 21. Januar angekündigte Vortrag von Pastor Jäger in Bethel über das Thema: „Kann der moderne Mensch an einen unfähigen Gott glauben?“ muß wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden.

Bradweide 18. Jan. (Attentat auf einen Personenzug.) Heute Abend gegen 6 Uhr wurde laut „Ber. Anz.“ auf der Strecke Jöhlsdorf-Bradweide in der Gegend von Ummeln auf den Personenzug geschossen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 20. Jan. (Ein Stadtverordnetenversammlung) fand hier am Donnerstag statt. In ihr wurde nach einem kurzen Bericht des H. v. Kretzl. zunächst der Bescheid gewährt. Herr G. Hattenhauer wurde zum Vorsitzenden, Herr M. Schütte zum Stellvertreter, Herr Stadtrevisor Hofmann zum Schriftführer, Herr Schmidmann zum Stellvertreter gewählt. — Die Lieferung von Gas an die Eisenbahnverwaltung für die hiesige Station soll für 13 1/2 Pfg. für 1 Abente. erfolgen, wenn die Verwaltung den Vertrag auf 10 Jahre abschließen will. — Für provisorische Anlage eines Windmühlengitters vor einem Teil der Wasserfälle werden 240 Mk. bewilligt. — Für Anlage eines Kanals von der Dampfwaschanstalt „Brillant“ bis zur Heidestraße werden 6884 Mk. unter der Bedingung bewilligt, daß Herr Hub. Boeler schriftliche Bürgschaft für 6proz. Verzinsung übernimmt. — Herr Stodmeyer wird ein gewinkelter Terrain an der Karlstraße (23 Mr. Front) freihändig zu 3 Mr. für 1 Quadratmeter angeboten. Der Firma Eggerting und Beeper wird ein daneben gelegenes Grundstück von 2 Morgen freihändig zu 3 Mr. das Quadratmeter verkauft. — Genehmigt wurde folgende Schulgeld-Erhöhung: für auswärtige Schüler der Volksschulen von 16 auf 40 Mr., der Mittelschule für einheimische von 40 auf 50 Mr., für auswärtige von 50 auf 70 Mr., für auswärtige mit einem Zuzug von 30 Mr. — Zur Errichtung einer Fürsorgekassette für Augenranke werden 15000 Mr.

Bereitgestellt anlässlich der bevorstehenden hiesigen Hochzeit des Kaiserpaars.

Minden, 20. Jan. (Schießen mit scharfer Munition) In der Zeit vom 24. Januar bis 28. Februar d. J. findet an jedem Mittwoch und Freitag in dem Gelände zwischen Barkhausen, Bolkhof und Haderhödt Schießen mit scharfer Munition mit Schußrichtung gegen den Nordabhang des Wiebengebirges statt. Das Schießen beginnt vormittags um 9 Uhr und dauert bis 1 Uhr nachmittags. Eine rote Flagge auf der Mühle von Bolkhof wird eine Stunde vor Beginn des Schießens gehißt und bei Beendigung wieder entfernt. Die durch das gefährdete Gelände führenden Wege werden gesperrt. (M. B.)

Lübbecke, 19. Jan. (Ein beklagenswerter Unfall) ereignete sich gestern Abend nahe der Station Holzhausen. Der Missionar Finkenstein, welcher bisher in China tätig war und in diesem Sommer auch dahin zurückkehren gedenkt, kam mit seiner Gattin von Gütersloh mit dem Zuge in Holzhausen an, und während der Missionar das Gepäck nach der Wittlager Kreisbahn beförderte, auf welcher sie nach St. Odenborf und dann zu Wagen nach Bevern zum Besuch der nahe verwandten Pastorenfamilie fahren wollten, gewählte Frau Finkenstein, wie sich der Zug nach Lübbecke in Bewegung setzte, sie hält ihn für den richtigen und steigt schnell ein; doch bald wird es ihr gewiß, daß es ein verkehrter Zug ist und rasch entschlossen, springt sie aus demselben und schlägt mit dem Kopfe auf die Schienen, wo sie beinaheungslos liegen bleibt. Als sich schon zwei Leute mit der Verunglückten teilnehmend abmühen, kommt ihr Mann der Bahn entlang und sieht, was inzwischen geschehen. Die anscheinend nicht lebensgefährlich Verletzte wurde nach Lübbecke ins Kreiskrankenhaus befördert, wo ihr über Nacht das Bewußtsein wiedergekehrt ist und wo sie mit Gottes Gnade hoffentlich auch bald zur Genesung gelangt. (Kreisl.)

Aus dem Kreise Herford.

Herford, 19. Jan. (Dobbaubereit.) Wie machen nochmals auf den morgen, Sonnabend abend 8 Uhr, im Evv. Vereinshaus stattfindenden Vortrag des Herrn Siller: „Frühjahrsarbeiten im Viehhäbargarten“ aufmerksam.

Melbergen, 19. Jan. (Neue Siegel.) Der Siegelmeister Hr. Friedrichsmeyer zu Melbergen Nr. 6 beabsichtigt eine Siegel mit Sauggas Motorbetrieb zu errichten.

Kirchlengern, 19. Jan. (Telegraphenleitung.) Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie in Stift Dierheim liegt bei dem Postamt in Kirchlengern von heute ab vier Wochen aus.

Aus dem Kreise Pader.

Halle, 18. Jan. (Zu dem heute hier abgehaltenen Monatsviertelmarkt) waren angetrieben 6 Kühe, angefahren 32 Wagen und 1 Karre mit Heu. Das Paar 6 Wochen alte Ferkel wurde mit 42 bis 45 Mk. bezahlt. Kühe mit 300—330 Mark. Der Ferkel war recht lebhaft.

Halle, 18. Jan. (Einwohnerzahl.) Nach der letzten Volkszählung waren (laut „Wst. Stg.“) in unserer Stadt 1842 ortsanwesende Personen, darunter 902 männliche und 940 weibliche. Vor 5 Jahren betrug die Einwohnerzahl 1803, 883 männlichen und 920 weiblichen Geschlechts. Die Bevölkerung ist mithin um 39 Personen gewachsen.

Werther, 17. Januar. (Gründung einer Hilfspredigerstelle.) Gestern nachmittag fand im Konstanzenzaale des Vereinshauses eine Versammlung der gesamten Kirchenvertreter statt, wobei die dritte Pfarrstelle nochmals besprochen wurde und wozu auch Generalsuperintendent D. Böllner aus Münster erschienen war. Die Versammlung einigte sich laut „Hst. Krebl.“ dahin, einer Hilfspredigerstelle zu stellen, da für die Besetzung einer dritten Pfarrstelle ein wirkliches Bedürfnis zur Zeit nicht vorliegt. Für die Hilfspredigerstelle hat die Gemeinde 450 Mark beizutragen, während die übrigen Aufwände von der Staatskasse getragen werden.

Künsebeck, 17. Jan. (Feuer) Heute morgen brannte der Rotten des Hols Sander Nr. 36 total nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ueber die Entstehungsurache ist laut „Hst. Krebl.“ nichts bekannt, es wird jedoch Brandstiftung vermutet und zwar umso mehr, als der Rotten in letzter Zeit vagabondierenden Personen als Unterschlupf gedient haben soll.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Bielefeld. **Plettenberg, 18. Jan.** (Mit dem Geldbrief entflohen) Die Firma B.

Wagner jr. hiersebst verunglückten mit einem Geldbrief mit 19000 Mark einem forben hier eingetrefn, indessen getreue Wole ist flücht.

Soest, 18. Januar (Unfall) trug sich gestern zu. Ein Landwirts Kasse an der fahrigste 16 Jahre d. R. Gut aus Ampen dem Betriebe zu nahe kamen der rechte Arm getrennt. Die so hiesigen städtischen A.

Von der Welschischen „Sartpta“ erhalten

Ershütterner

erklagen aus den baltischen reichlich auch aus der der Barmherzigkeit, der des Barmherzigkeit und fast Thabow bei Mit Aufrechterhaltung abenergische Vorgehen in den letzten Tagen. neuer furchtbarer Feind und Bonnetie machten Ganzer, der wie ein kle unaussprechlich über die bindest. Und mehr als Affekten darunter, weiche Hunderte von Ecken und Verunreinigen obel und Stationen sind ab dem, nebeneinander in Substanten und friedlich enstehenden Straßenkassen getrennt wurde mit der gleichen Au Schwester verpfligt. Epileptischen, die Bild hermaffen und verma schen in friedlichen Zeidach finden konnten a Wor nun sind die Mit cam zu Ende. Die find in voller Auflosu Sommer, also Richten mehr für die Anstalten

Lut

Mittwo
Preise der Plätze: a
Um zahlreich

Stadt-Theater

Sonnabend, den 20. Januar
Vorstellung zu kleinen Pre
(Jeder Erwachsene hat ein
bis zu 7 Jahren frei.)

Zum letzten Male

Schneewittchen

Rom. Weihnachtsmärchen
Gesang und Tanz in 5 Akten
D. Wild. Musik von F. v. J.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 21. Januar
(zum letzten Male):

Die Rufe um die Erde

80 Tagen.

Ausstattungsstück m. Gesang, T
Evolutionen und Aufzügen
A. v. Camery und J. Verne
Anfang 7 Uhr.

Montag, den 22. Januar
Benefiz für Fräulein Ida
Wilhelma.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten v. J. Str

Der heutigen Nummer
ein Lotterie Prospekt d. H.
Ludw. Müller & Co. K.
Bei, auf welchen wir unsere
aufmerksam machen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Anzeigen- und Inseraten-Teil Edw. Wahde, Druck und Verlag von H. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.

1